

Major d.Schp.a.D.
Paul Salitter

Düsseldorf, den 16.1.1947
Kalkumerstr.140

Eing: 20 JAN 1947

Kef. 19705 Foggel



Freigabezeugnis vom 22/1.47 von ...

Handwritten signature and initials over a stamp area.

An den

Herrn Oberbürgermeister
-Polizeiverwaltung -

D ü s s e l d o r f

Betrifft: Wiederverwendung im Dienst der Schutzpolizei

Am 9.12.1946 bin ich aus der Zivilinternierung entlassen worden. In meiner Wohnung fand ich den Bescheid vor, nach dem ich auf Anordnung der Militärregierung mit dem 19.10.1946 aus dem Amt entlassen bin. Dieser Bescheid trifft mich ausserordentlich hart, da ich aus Ostpreussen stamme, seit 1919 im Polizeidienst stehe und seit dieser Zeit nur meine Pflicht getan habe. Ich verspreche, auch in der neuen Demokratie meine ganze Persönlichkeit in den Dienst der Sache zu stellen, genau so, wie ich es unter den Regierungen Wilhelms II, Ebert, Hindenburg und im dritten Reich getan habe, und bitte, mich wieder in der Schutzpolizei-wenn auch im Dienstrang eines ~~Major d. Schp.~~ Oberinspektors - verwenden zu wollen.

Dass ich in Düsseldorf meine Dienstpflichten gewissenhaft und unparteiisch erfüllt habe, werden sämtliche alten Düsseldorfer Polizeibeamte bestätigen können, insbesondere folgende Beamte :

Polizei-Oberinsp.	M a y	Kdo.d.Schp.
"	"	G e r k e
"	-Insp.	Schulz
"	"	Schröter
"	"	Ingmann
"	-Mstr.	Schröder
"	"	Moll
"	"	Wackernagel
"	"	Böhle
"	"	Welwers
"	"	Schumacher, Abschn. K'do.Mitte.

Bei meiner Entlassung aus dem Internierungslager bin ich vorläufig in Gruppe III des Entnazifizierungsgesetzes eingestuft worden. Mir wurde jedoch die Weisung erteilt, mich in meinem Heimatort Düsseldorf endgültig einstufen zu lassen. Zu diesem Zweck füge ich den erforderlichen Fragebogen ausgefüllt bei.

1 Anlage

Paul Salitter
Major d.Schp. a. D.